außerdem die um Mitte des Jahres 1902 durchgeführte Ermäßigung der Tarife im abgelaufenen Jahre zur ganzjährigen Geltung gelangte, als auch der Betrieb der Kohlenwerke zu einem weniger günstigen Erfolge geführt. Rücksichtlich des Eisenbahnbetriebes gelangte weiter die Wirkung der Konzentration der Eisenindustrie in Steiermark durch die Einstellung bezw. wesentliche Betriebsreduktion der Eisenwerke im Bereiche des Bahngebietes der Gesellschaft in einer verminderten Güterfrequenz und Betriebseinnahme zum Ausdrucke. Der Kohlenabsatz vermochte sich infolge Rückganges des Konsums im allgemeinen, insbesondere auch infolge der Konkurrenz, welche die durch spezielle Tarife begünstigte Kohle aus anderen Revieren geschaffen hat, nicht auf der bisherigen Höhe zu erhalten. Die Eisenbahnbetriebseinnahmen betrugen 3 036 735 Kr. (gegen 1902 — 212 780 Kr.). Befördert wurden 612 448 Personen (— 20 901) und 6 887 190 D.-Ztr. (— 661 100) Frachten. Die Kohlenwerke lieferten einen Ertrag von 325 577 Kr. (— 200 336 Kr.) bei einer Förderung von 3 782 137 D.-Ztr. (— 617 244). Zur Abschreibung gelangten bei den Flügelbahnen 141 182 Kr., bei den Bergbauen und Industrialen 251 700 Kr. und an Kosten der Prioritätenkonvertierung als erste Rate 7500 Kr., insgesamt 400 382 Kr. Nach Abzug der Betriebskosten, Zinsen usw. beträgt der Reingewinn einschließlich 748 280 Kr. Vortrag 1 098 555 Kr., davon erforderte die Sprog. Dividende 751 100 Kr., während restliche 347 395 Kr. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

‖ **Transvaalbahn-Schutzvereinigung.** Wie verlautet, ist bei dem Bankhause N. M. Rothschild & Sons in London eine weitere Zahlung der Crown Agents eingegangen, welche eine neue Rückzahlung von ca. 200 ℳ pro Stück auf die Zertifikate gestattet. Ein Termin für diese Rückzahlung ist seitens der Schutzvereinigung noch nicht festgesetzt worden.

‖ **Congobahn-Gesellschaft, Matadi-Brüssel.** Wie die „Köln. Ztg." erfährt, sollen die zwischen der Congobahn und dem Congostaate bestehenden Zwistigkeiten entgegen allgemeiner Erwartung, nun doch nicht durch Prozeß, sondern durch außergerichtlichen Vergleich beigelegt werden.

Generalversammlungen.

Gewerkschaft Morgenröthe in Espenhain. Außerordentliche Gewerkenversammlung am 8. Juni, vormittags ½11 Uhr, im Kaufmännischen Vereinshause zu Leipzig. (Vergl. Inserat.)

Zahlungs-Einstellungen rc.

L. Die bedeutende Manufakturwarenfirma von Leopold Polkak in Wien befindet sich in Zahlungsstockung.

Nach Schluß der Redaktion:

tr. **Berlin, 16. Mai.** (Eigene Drahtmeldung.) In der Generalversammlung der **„Glückauf"-Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung** wurde die Aufnahme einer 5prog. Anleihe bis zum Betrage von 600 000 ℳ beschlossen. Wie die Verwaltung mitteilte, haben sich im laufenden Jahre die Ertragsverhältnisse bisher gut entwickelt.

In der Generalversammlung der **Ton-Baugesellschaft** teilte die Verwaltung mit, sie hoffe zuversichtlich, im laufenden Jahre dieselben Resultate wie im Vorjahre zu erzielen.

Aus London wird gemeldet, daß 700 000 Lstrl. Gold ebenda für Paris aufgekauft wurden.

Die **Deutschen Solzentwerke**, Aktiengesellschaft, in Bernburg, erzielten einen Reingewinn von 6,8 Mill. Mark.

In Borga (Finnland) stellte laut „Kons." Kaufmann O. le We mit 2 Mill. Mark seine Zahlungen ein.

§ **Berlin**, 16. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der **zweite Deutsche Bankiertag**, zu dem 800 Teilnehmer, meist Delegierte von Handelskammern, kaufmännischen Korporationen, wirtschaftlichen Vereinigungen, sowie zahlreiche höhere Beamte, darunter der preußische Handelsminister, der Oberpräsident von Brandenburg, der Polizeipräsident von Berlin, der Geheime Oberfinanzrat Glasenapp als Vertreter des Reichsbankdirektoriums, erschienen waren, wurde vormittags vom Vorsitzenden des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Direktor der Darmstädter Bank Kiehert-Berlin, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet, worauf Handelsminister Möller die Erschienenen namens der preußischen Regierung willkommen hieß. Handelsminister Möller führte aus: Die Staatsregierung habe durch die Vorlage der Novelle bereits bewiesen, daß sie eine Korrektur des Börsengesetzes für notwendig erachte, die Regierung erstrebe ein Börsengesetz, dessen Bestimmungen dem öffentlichen Rechtsempfinden entsprechen und wodurch wiederum Treu und Glauben im Kaufmannsstande zur vollen Geltung komme. Er nenne sich selbst mit Stolz einen deutschen Kaufmann. Er wünsche den Verhandlungen des Deutschen Bankiertags den besten Fortgang und guten Erfolg.

§ **Berlin**, 16. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Zweiter deutscher Bankiertag. (Fortsetzung.) Ministerialdirektor im Reichsamt des Innern Wermuth begrüßte die Versammlung im Auftrage des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und führte dann aus, die Novelle zum Börsengesetz, die augenblicklich die Kommission des Reichstages beschäftige, habe begründete Aussicht, daß sie zu einem guten Endziel kommen werde. Begrüßungsansprachen hielten dann noch der württembergische Bundesratsbevollmächtigte v. Schicker und Geheimer Oberfinanzrat Glasenapp. Dieser führte aus, das Direktorium der Reichsbank erkenne um so mehr die Notwendigkeit einer Aenderung des Börsengesetzes an, als die Deutsche Reichsbank nur dann ihrer Aufgabe gerecht werden könne, wenn ihr helfend und ergänzend ein tüchtiger, fleißiger und umsichtiger Bankierstand zur Seite stehe. Hierauf folgte die Verhandlung über die Novelle zum Börsengesetz. Als erster Berichterstatter dankte der Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft Schinkel, der Regierung für die durch die Novelle gebrachten Verbesserungen, wünschte aber, daß keine halbe Arbeit getan werde und nannte als wünschenswert die Abschaffung des Terminregisters und aller Richtigkeitsbestimmungen, die Wiederzulassung des Terminhandels in Bergwerksanteilen und Fabrikunternehmungen, mindestens aber eine radikalere Umgestaltung einiger anderer Bestimmungen. Der zweite Berichterstatter, Kommerzienrat Kapeyke-Berlin, trat für Beseitigung des Börsenregisters ein. Der dritte Berichterstatter, der Direktor der Dresdner Bank, Müller-Berlin, suchte nachzuweisen, daß heute die Verluste des Börsenpapiere kaufenden Publikums größer seien als vor Erlaß des Börsengesetzes. Die Berichterstatter legten dann eine Erklärung vor, in der die Abschaffung des Börsenregisters und die Aufhebung des Verbotes des Terminhandels in Anteilen an Bergwerken und Fabrikunternehmungen gefordert, indessen anerkannt wird, daß die dem Reichstage vorgelegte Börsengesetznovelle geeignet ist, wenigstens den unerträglichen Mißständen, zu denen das Börsengesetz Anlaß gegeben hat, ein Ende zu machen, sofern es noch in folgenden Punkten abgeändert wird: Das im § 66 zugelassene Recht der Leistungsverweigerung ist unstatthaft und muß daher entsprechend abgeändert werden. § 67a, Satz 2 muß auch auf diejenigen ausgedehnt werden, die gewohnheitsmäßig Börsengeschäfte abschließen. Die im § 68a dem Schuldner gegebene Frist von 6 Monaten zur Erklärung seiner Erfüllungsverweigerung ist unbegründet. Die Weigerung des Schuldners soll nur rechtserheblich sein, wenn sie unmittelbar nach Empfang der schriftlichen Mitteilung des Gläubigers über die Art und das Ergebnis der Abwickelung des Geschäftes schriftlich und ausdrücklich erklärt wird. Ferner soll die Bestimmung des § 68a Absatz 2 dahin abgeändert werden, daß die Erklärung bezüglich derjenigen Termingeschäfte nicht verweigert werden kann, die in den ausdrücklich und schriftlich anerkannten Saldi einer Kontokorrentabrechnung enthalten sind, welche mit einem Zusatz erhalten, wonach der Gläubiger, wenn seitens des Schuldners der Regisseinwand nicht erhoben wird, zur Rückforderung derjenigen Beträge befugt sein soll, die der Schuldner während der zwischen den Parteien bestehenden Geschäftsverbindung von ihm als Gewinn an den Börsengeschäften bezogen hat oder zugebucht erhielt. Im § 68b, Absatz 3, Satz 2 ist auszusprechen, daß die Wertpapiere nach Gattung, Zahl und Nennwert oder nach dem Höchstbetrage zu bezeichnen sind, bis zu welchem sie als Sicherheit dienen sollen. Im § 69, Absatz 1 ist neben dem § 764 auch § 762 des Bürgerlichen Gesetzbuches zu nennen. Die den Vorschriften der Novelle in Artikel 2 nur prinzipiell beigelegte rückwirkende Kraft ist diesen Vorschriften uneingeschränkt zu verleihen. An der Debatte über diese Erklärung beteiligten sich Arthur Friedländer (Mallerdonk-Hamburg), Rechtsanwalt Dr. Steiner (Württembergische Vereinsbank-Stuttgart), Generaldirektor Buck, Generalsekretär und Reichstagsabgeordneter Beumer, Kommerzienrat Plaut (in Firma Mayer und Plaut-Kassel), Prokurist Neander Müller (in Firma S. Bleichröder-Berlin), Prokurist Bendixen-Berlin, Kommerzienrat Seligmann-Köln und Dr. Entemann-Hannover. Hierauf wurde die Erklärung einstimmig angenommen. Morgen wird die Beratung fortgesetzt.

tl. **Frankfurt a. M., 16. Mai.** (Eigene Drahtmeldung.) Nach dem „Frankfurter Generalanzeiger" gewährt die **Dresdner Bank** den Direktoren Weill und Thorwart von der Genossenschaftsbank größere Barabfindungen.

Die **Mainzer Aktienbierbrauerei** erhöht ihr Kapital um 285 000 ℳ. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären zum Kurse von 250 Proz. zur Verfügung gestellt.

P. **Mittweida**, 16. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Der Aufsichtsrat der **Weisthaler Aktienspinnerei** in Weisthal-Rochlitz hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. (i. V. 0) vorzuschlagen.

Börsen- und Handelsberichte.

Geld- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 16. Mai. Silber 78,25 B., 78,75 G.
* **London**, 16. Mai. Silber 25⅝.
* **London**, 16. Mai, 5 U. 30 M. (Eigene Drahtmeldung.) Rechnungsrat Kapt. 1,31. Cape Copper 8,12. Cons. Gold. 6,87. Debeers 19,41. Durb. Roodep. 1,35. New Jagersf. 10,25. Rietfon 0,38. Transv. Min & Gold Est. 2,94. Chart. 2,00. Eastrand 8,00. Randmines 10,75. Schwacher.

Wollberichte.

§ **London**, 16. Mai. Wollauktion. Tendenz fest, preishaltend.
§ **Bradford**, 16. Mai. Wolle. Merinos ¼ teurer, kaum Crossbreds besser, englische stramm, Mohair heiter.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 16. Mai, 12 Uhr 40 Min. Baumwolle. Umsatz: 5000 B., davon für Spekulation und Export 200 B. Fest. Amerik. good ordin. Lieferungen stetig. Mai 7,34, Mai-Juni 7,30, Juni-Juli 7,26, Juli-August 7,21, August-September 6,17 September-Oktober 6,07, Oktober-November 6,10, November-Dezember 6,06, Dezember-Januar 6,06, Januar-Februar 6,02. Preise gegenüber den vorgestrigen Schlußnotierungen 7-20 Punkte höher.
* **Liverpool**, 16. Mai. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown Mai 7⅝ d.
* **Bremen**, 16. Mai. Baumwolle. Upland middling loko 70½ ₰. Ruhig.
* **Alexandrien**, 16. Mai. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown Juni 15⅝ November 14⅝ Tal.

Zucker.

* **Magdeburg**, 16. Mai. Rohzucker. Börsen-Terminpreise ständige Steuervergütung. 1. Produkt Basis 92proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notierte. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise sind für 100 kg.) Mai 12,70 ℳ B., 12,55 ℳ G., Juni 12,80 ℳ B., 12,70 ℳ G., Juli 12,90 ℳ B., 12,85 ℳ G., August 13,00 ℳ B., 12,95 ℳ G., September 13,10 ℳ B., 13,00 ℳ G., Oktober 13,20 ℳ B., 13,10 ℳ G., Oktober-Dezember 12,90 ℳ B., 12,75 ℳ G., Januar-März 13,00 ℳ B., 12,90 ℳ G., 12,85 ℳ G. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 16. Mai, vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Mai 12,55 ℳ, Juni 12,70 ℳ, Juli 12,80 ℳ, August 13,00 ℳ, Oktober-Dezember 12,75 ℳ, Januar-März 12,85 ℳ.
* **Hamburg**, 16. Mai, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 92proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Mai 12,40, Juni 12,50, August 12,80, Oktober 12,70, Dezember 12,75, März 13,05. Fest.
* **Paris**, 16. Mai. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 92pr. 23¾—23⅞. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 850 kg Mai 27⅝, Juni 27⅝, Juli-August 28, Oktober-Januar 28.
* **London**, 16. Mai, 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rübenrohzucker fest, Mai 9 s 3¾ d Käufer, Juni 9 s 3¾ d gehandelt, August 9 s 5½ d gehandelt, Oktober-Dezember 9 s 4¾ d gesondelt, Januar-März 9 s 5½ d Käufer. Nachprodukte 12proz. Fest. 7 s 3½ d Verkäufer. Foreign examinated fest, 11 s ⅝ d Wert, Juli-August 11 s 3 d Verkäufer, Oktober-Dezember 11 s 2 d Verkäufer, Januar-Februar 10proz. fest, 10 s 8 d Verkäufer. Tates Cubes fest, 23 s 10½ d Verkäufer.
* **London**, 16. Mai. Zucker. (Eigene Drahtmeldung. 96proz. Javazucker fest, loko 11 s 3 d, Rübenrohzucker fest, loko 9 s 3¾ d.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 16. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. (Folmann, Ziegler & Ko.) Mai 33,00, Juni 33,00, Juli 33,25, August 33,50, September 34,00, Oktober 34,25, November 34,50, Dezember 34,75, Januar 35,00, Februar 35,25, März 35,50, April 35,75. Behauptet.
* **Hamburg**, 16. Mai, abends. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos Mai 33, September 35½, Dezember 34½, März 35½. Tendenz: Stetig.
* **Bremen**, 16. Mai. Kaffee ruhig.
* **Havre**, 16. Mai, 4 Uhr. Kaffee. (Folmann, Ziegler & Ko.) Mai 40,50, September 41,00, Dezember 43,25. Ruhig.

Landesprodukte.

* **Bremen**, 16. Mai. Schmalz ruhig. Loko, Tube und Firkins 35½ ₰, in Doppelzentnern 34½ ₰. — Speck stetig.

Spiritus. Petroleum. Gole.

* **Hamburg**, 16. Mai. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Faß. Mai 25½ Br., 25 G., Mai-Juni 25½ Br., 25 G., Juni-Juli 25½ B., 25¼ G.
* **Paris**, 16. Mai. (Anfang.) Spiritus fest, Mai 38,00, Juni 38,25, Juli-August 39,00, September-Dezember 34,75. — Rüböl ruhig, Mai 44,50, Juni 44,50, Juli-August 45,25, September-Dezember 48,50.
* **Hamburg**, 16. Mai. Petroleum. Per 50 kg inkl. Faß mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Rabatt unverzollt. Loko amerikanisches 6,90 Br., rein pennsylvanisches 6,80, russisches 6,15, galizisches 6,15, rumänisches 6,15.
* **Köln**, 16. Mai. Rüböl loko 49,00, Mai 47,50. — Heiter.
* **Amsterdam**, 16. Mai. Rüböl Mai, loko 28, Juni —, September-Dezember 21⅝. — Leinöl fest, loko 19¾, Juni 19⅝, Juni-August 20¾, September-Dezember 19⅝, Januar-Mai 20¾. Stetig.
* **London**, 16. Mai. Leinöl loko 14 s 4½ d, Juni-August 14 s 3 d, September-Dezember 13 s 1½ d. Baumwollöl loko 11 s 4½ d. Rapsöl loko 20 s - d, Juni-August 20 s - d. Terpentinöl loko 43 s 1½ d. Juni 42 s - d.
* **Hull**, 16. Mai. Leinöl loko 12 s 13½ d, Juni-August 13 s 2 d, September-Dezember 13 s 6 d.

Metalle.

* **Nürnberg**, 16. Mai. Hopfen. Bei unveränderter Marktlage gelangten in der vergangenen Woche etwa 180 Ballen zum Verkaufe, die Einfuhren betrugen in 190 Ballen. Die Stimmung ist ruhig. Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 140 ℳ, mittel do. bis 162 ℳ, prima do. bis 176 ℳ, Gebirgshopfen bis 185 ℳ, geringe Aischgründer bis 140 ℳ, mittel do. bis 162 ℳ, prima do. bis 175 ℳ, geringe Hallertauer bis 150 ℳ, mittel do. bis 175 ℳ, prima do. bis 190 ℳ, Hallertauer Siegelgut (Ah, Womaschi) bis 200 ℳ, geringe Elsasser bis 145 ℳ, mittel do. bis 165 ℳ, prima do. bis 190 ℳ, geringe badische bis 145 ℳ, mittel do. bis 165 ℳ, prima do. bis 180 ℳ, geringe Württemberger bis 145 ℳ, mittel do. bis 170 ℳ, prima do. bis 190 ℳ, mittel Posener bis 170 ℳ, prima do. bis 190 ℳ, Später Land, leichte Lagen bis 195 ℳ, do. schwere Lagen bis 215 ℳ, Altmärker bis 190 ℳ. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Metalle.

* **Amsterdam**, 16. Mai. Banka-Zinn 24⅝.
* **London**, 16. Mai. Metallmarkt. Kreide Börse. Kupfer ruhig, p. ℔. b. greift 67½ ₰., 3 Mon. 68⅜ ₰. Zinn stetig. Straits greift. 126⅝ ₰, 3 Mon. 123¾ ₰. Blei ruhig, span. 12 ₰, engl. 12⅝ ₰. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 23⅝ ₰, bes. 25⅝ ₰.
* **London**, 16. Mai. Metallmarkt, zweite Börse. Kupfer ruhig, p. ℔. b. greift 67⅝ ₰, drei Mon. 67⅞ ₰. Zinn fest, Straits greift. 125⅝ ₰, drei Monate 123 ₰. Blei stetig, span. 12⅜ ₰, engl. 12⅝ ₰. Zink ruhig, gew. Marken 25⅝ ₰, bes. 25⅞ ₰.

Verschiedenes.

* **Stettin**, 14. Mai. Heringe. Während der vergangenen Woche hat hier ein lebendes Bedarfsgeschäft in nahezu allen Gattungen stattgefunden. Das Inland hat mehr oder weniger ausverkauft und legte daher vermehrtes Interesse für die riesige Lager an den Tag. Crownlargefulls, ziemlich geräumt, erzielten 20,50 ℳ, Crownfulls 18 ℳ, Crownmatfulls 19—19,50 ℳ, Crownmatties 15 ℳ, Crownspents, wovon noch wenig vorhanden ist, 12 ℳ, holländische Superior 21—27 ℳ, sortierte 22 ℳ, prima gestrandt, zirkelt 14—15, Kieler 13 ℳ, Ihloe 17 ℳ, unverändert. Deutsche Zufuhr 21,50 ℳ, geräumt. — In norwegischen Fettheringen kam es täglich zu kleinen Umsätzen. Kaufmanns wurde mit 21—22 ℳ, Gronsmittel 19—20 ℳ, Realmittel 16—18 ℳ, Mittel 12—13 ℳ, Kleinmittel 9—11 ℳ unverändert bezahlt. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 4. bis 10. Mai 554 T. Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Sahnabzug vom 1. Januar bis 10. Mai 55 928 T. gegen 44 278 T. in 1903 und 60 881 T. in 1902 im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Infolge ungünstigen Fanges war die Stimmung in Holland eine ziemlich aufgeregte bei steigenden Preisen. Auch hier am Platze bewilligte man höhere Preise, für 1902er 46,50 ℳ, 1901er 46 ℳ, 1900er 45,50 ℳ, 1899er 45 ℳ, 1898er 42 ℳ, 1897er 38 ℳ per Anker verstaert.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 16. Mai.

Auftrieb: 409 Rinder, und zwar: 138 Ochsen, 34 Kalben, 139 Kühe, 108 Bullen; 615 Kälber; 766 Stück Schafvieh; 2254 Schweine, zusammen 4054 Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	74
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	70
	3) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	65
	4) gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	72
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	69
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	65
	4) mäßig genährte Kühe und Kalben	—	55
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	62
	2) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	58
	3) gering genährte	—	50
Kälber:	1) beste Mast- (Voll-, Mast) u. beste Saugkälber	68	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	60	—
	3) geringe Saugkälber	52	—
Schafe:	1) ältere gering genährte (Fresser)	—	46
	2) Mastlämmer und jüngere Hasthammel	56	—
	3) ältere Hasthammel	54	—
	4) mäßig genährte Hämmel u. Schafe (Merzschafe)	52	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	51
	2) Fleischige	—	47
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	42
	4) ausschließlich ihre	—	41

* **Dresden**, 16. Mai. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 29) Stück. 1) Oesterreicher Lebendgewicht 39—40, Schlachtgewicht 68—70; 2) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 68—72; 3) ⅓ F., nicht ausgem., ältere und gem. Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 64—67; 4) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Lebendgewicht 3—32, Schlachtgewicht 58—62; 5) gering genährte jeden Alters Lebendgewicht 28—30, Schlachtgewicht 50—53. Bullen 210 Stück. 1) vollfleisch, höchsten Schlachtwertes Lebendgew. 30—36, Schlachtgew. 64—67; 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Lebendgew. 32—35, Schlachtgew. 60—62; 3) gering genährte Lebendgew. 27—30, Schlachtgew. 54—56. Kalben und Kühe 268 Stück. 1) vollfleisch., ausgem. Färsen höchsten Schlachtwertes Lebendgew. 35—38, Schlachtgew. 66—68; 2) vollfleisch. ausgem. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren Lebendgew. 31—34, Schlachtgew. 60—64; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen Lebendgew. 28—30, Schlachtgew. 56—58; 4) mäßig genährte Kühe und Färsen Lebendgew. 25—27, Schlachtgew. 50—52; 5) gering genährte Kühe und Färsen Lebendgewicht fehlen, Schlachtgew. 46. Kälber 186 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgew. 42—43, Schlachtgewicht 74—75; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 40—41, Schlachtgew. 70—71; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. 34—36, Schlachtgew. 60—62; 4) ältere gering genährte (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. Schafe 1062 Stück. 1) Mastlämmer Lebendgew. 36—37, Schlachtgew. 72—74; 2) jüngere Mastlämmer Lebendgew. 34—35, Schlachtgew. 68—69; 3) ältere Mastlämmer Lebendgew. 31—32, Schlachtgew. 62—64; 4) mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. Schweine 2801 Stück. 1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 18—20, Schlachtgewicht 60—62. b. Fettschweine Lebendgew. 19—21, Schlachtgew. 61—63; 2) Fleischige Lebendgew. 16—17, Schlachtgew. 49—50; 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 14—15, Schlachtgewicht 47—48; 4) ausschließlich fehlen. Alle in Mark für 50 kg. Oberständer: — Ochsen, — Bullen, — Kalben u. Kühe, — Kälber, 96 Schafe und — Schweine. Gesamtauftrieb: Rinder, Kälber und Schafe mittel, Schweine langsam.
* **Frankfurt a. M.**, 16. Mai. Viehmarkt. Aus Oesterreich standen 256 Ochsen und 6 Bullen zum Verkauf. In Hornvieh war das Geschäft gut, der Ueberstand unbedeutend; in Kleinvieh war das Geschäft groß, kein Ueberstand.
* **Hamburg**, 14. Mai. (Bericht der Notierungs-Kommission.) Dem Schweinemarkt auf dem Viehhof Sternschanze an der Lagerstrasse waren in der Woche vom 7. bis 14. Mai 5864 im ganzen 7262 Stück vom Inlande zugeführt, und zwar 2894 Stück vom Süden und 4678 Stück vom Norden. Verkauft und verladen wurden nach dem Süden 81 Wagen mit 1089 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter Tara: beste schwere reine Schweine 47 ℳ, 20 Proz. Tara, schwere Mittelware 47½—46 ℳ, 22 Proz. Tara, gute leichte Mittelware 47—47½ ℳ, 22 Proz. Tara, geringere Mittelware 48½—46 ℳ, 24 Proz. Tara, Sauen nach Qualität 46½—42 ℳ, schwankende Tara. Der Handel war ziemlich lebhaft.
* **Berlin**, 16. Mai, 2 Uhr 20 Min. Produktenbörse. Weizen Mai 174,25, Juli 171,50, September 166,00. — Roggen Mai 138,25, Juli 130,50, September 126,50. — Hafer Mai 132,25, Juli 128,75. — Mais Mai 110,50, Juli 108,00. — Rüböl Mai 44,90, Oktober 44,80.
* **Hamburg**, 16. Mai. Getreidebericht. (Von Herrn Adolf Goldschmidt, Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen ruhig, Altmärker, Mecklenburger, 74—79 kg per Hektoliter 166—170, Elber und Ostholsteiner, 73½—76 kg per Hektoliter, 160—170. — Roggen loko russischer u. Donau- 102—103 unverzollt, Mecklenburger, preußischer und Mainzer, 73—77 kg per Hektoliter, 134—140, Holsteiner, 71—74 kg per Hektoliter, 138—137, gerolagerter Bulgaren- und Donau- 116 bis. Gerste, Futterware, ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 130—136, Westpreußen, Oderbruch und schlesische 130—135, böhmische und Saale 131—139, südrussen. 120—31 kg per Hektoliter 127—130 unverzollt. — Hafer, schlesischer und mecklenburgischer 134—140, Elbhafer und Holsteiner 128—132. — Mais unverzollt, amerikanischer mixed 95, La Plata 94, Cinquantin 110, Odessa schwimmend 94.
* **Pest**, 16. Mai. Weizen erregt ¼, Mai 8,40 G., 8,41 B., Oktober 8,47 G., 8,49 B. — Roggen stramm, Oktober 6,80 G., 6,84 B. — Hafer stramm, Mai 5,38 G., 5,40 B., Oktober 5,71 G., 5,73 B. — Mais stramm, Mai 5,30 G., 5,31 B., Juli 5,24 G., 5,25 B. — Kohlraps fest, August 11,05 G., 11,15 B. Wetter: Kühl. — Weizen loko stramm. Umsatz 50 000 Ztr. Preise 15 Pfennige per 100 Heller höher. — Wetter: Warm. ¾ auf ungünstigen Saatenstandsbericht.
* **Antwerpen**, 16. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen behauptet, Hafer fest, Gerste ruhig.
* **Paris**, 16. Mai. (Anfang.) Weizen ruhig, Mai 20,90, Juni 20,90, Juli-August 21,40, September-Dezember 21,80. — Hafer ruhig, Mai 14,00, Juni 14,25, Juli-August 14,40, September-Dezember 14,60. — Roggen ruhig, Mai 15,00, Juni 15,00, Juli-August 14,80, September-Dezember 14,60. — Mehl ruhig, Mai 37,30, Juni 37,00, Juli-August 37,75, September-Dezember 37,80. — Rüböl.
* **London**, 16. Mai. (Mark Lane.) Getreidemarkt. Englischer Weizen fest, ¼ s niedriger, fremder schwer verkäuflich. Amerikanischer Mais nominell, unverändert, Donaumais träge, ¼ s niedriger. Englisches Mehl nominell, unverändert, amerikanisches ruhig, stetig. Gerste träge, ¼ s niedriger. Hafer fest. — Wetter: Schön.
* **Liverpool**, 16. Mai. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen Mai 6s 2¾ d, Juli 6s 3¾ d. — Mais Mai 4s 4¾ d, Juli 4s 3¾ d. — (Schluß.) Weizen ruhig, Mai 6s 2¾ d, Juli 6s 3¾ d. — Mais ruhig, Mai 4s 4¾ d, Juli 4s 3¾ d.
* **New York**, 16. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 88¾, fest. — Mais Juli 58¾, fest.
* **Chicago**, 16. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 84. — Mais Juli 47¾. — Schmalz Juli 6,40.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 16. Mai.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

3 Rentenbrief.	3	88,60	Lpz. Stadtanl.	3½	100,25	Landw. Pfdbr.	88,80
do. 1. 4. 1900	3	88,40	do.	3	90,25	do. do.	84
Staats-Anl. v. 1855, 100 T.	3½	95,40	do.	3	90,25	do. do.	84
1869, 500	3½	100,40	Landrent.-B.	3½	100,25	do. do.	103,40
1869, 100	3½	100,50	Landkult.-B.	3½	103,80	do. Kreditv.	88,50
			Krbtd. Pfdbr.	3½	—	do. do.	88,50
			do. do.	3½	100,—	do. do.	103,10
			Ausg.-Tpl.	3½	96,10	Sächs. Rente	87,—

Bank- und Kreditaktien.

Allg. D. Kred.-A.	173,25	Dresdner Bank	182,—	Sächsisch. Bank	133,50
Dresdn. Kred.-A.	—	Dresd. Bankver.	152,—	Sächs. Bodenkred.	140,10

Industrieaktien.

D. Strassenb.-G.	154,—	Zwick. Masch.-F.	—	Schl.-Ch.A.-Lgt.	375,—
Dresd. Strassenb.	174,—	Sächsenwerk-G.	96,50	Sonnetate-Br.	258,—
Ver. Elbeschl.-A.	113,25	Elekt.A. Bergm.	265,—	V. Frankl. Masch.	114,25
Kette, Elektr.-A.	73,50	Lpz. Elektrizitätw.	—	Dr. Malz. König	—
S.-H. Bergbau	—	Mühm.-F. & G. N.	264,50	Pirnaer Maizfab.	163,—
Siebenlehner Kohl.	—	Dresdner Gard.-A.	91,—	Forzel.-F. Kahla	—
Chemn. Papierf.	140,—	Sandorfer-F.-W.	205,—	Forzel.-F. Triptis	147,25
Dresdn. Papierf.	134,75	Balcke, Bochum	129,50	D. Tonw. u. Ch.-F.	136,50
Hasser, M.-Papf.	106,—	Stein, Br. u. Matz.	140,—	Meissn. Ut. u. Ua.	147,—
Pirna. P.-Papierf.	180,25	Braun. Kohl.-Br.	100,—	S. Ut. u. Chm.-F.	—
Penig. P.-Papierf.	—	ow. Br. Streitig.	—	Hänich. Steink.	—
Schönfls. Papierf.	—	Brunner	—	Chm. Fark. Körn.	—
Thodoische Papf.	—	Feldschlößchen	116,—	Dresdn. Akt.-Br.	148,60
Ver. Metzer. Papf.	136,—	L. Kulmb. Exptr.	415,50	Gera. V. Fr.-A. L.	—
do. Strohstoff-F.	88,—	Kulmb. „Mizel"	—	do. do.	—
Weissenh. Papf.	170,25	do. Lit. B	96,50	S.-E. Sp. (Seiler)	—
Ch. Werke, Akt.	104,—	Kulmb. „Petz"	147,—	Weissenf. Akt.-Sp.	86,—
do. Wm. Venkau	—	Felsenkeller-Br.	575,—	Weid. J.-Sp. u. W.	—
D. Werkz. (V.-A.	82,—	do. Gernsbach	103,—	Mühl Akt. (Eilen)	—
do. Gernsbach	—	Hambrinus-Br.	—	Gera. Textil u. S.	90,—
Germ. Schwalbe	—	Gerster Bierbr.	—	Ufferod. Flüs. St.	342,—
Gesellsch. K.-F.	—	Grein. Vereinsb.	113,—	Tepp. u. Möbel.-F.	74,—
Jacobiwerk	—	Hofbrl. Vgg.-A.	150,—	Leder-Mig.-K.-F.	180,—
Lausch. Masch.	118,25	do. do. II